

15.10.2025

**Vorlage zur Kenntnisnahme**  
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 20.11.2025

---

1. Gegenstand der Vorlage:

Einführung einer KI-Richtlinie im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat in seiner Sitzung am 14.10.2025 beschlossen, die BA-Vorlage Nr. 1275/VI der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen.

Die Vorlage ist in der Anlage beigefügt.

Nadja Zivkovic  
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Wirtschaftsförderung, Straßen,  
Grünflächen, Umwelt- und Naturschutz, Personal und Finanzen 26.09.2025  
Stellenzeichen: StDPers L Tel.: 030 9(0)293 2070

---

## **Vorlage für das Bezirksamt**

- zur Beschlussfassung -

Nr. 1275/VI

---

A. Gegenstand der Vorlage:

Einführung einer KI-Richtlinie im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

B. Berichtersteller/in:

Bezirksbürgermeisterin Frau Zivkovic

C. Beschlussfassung

C.1 Beschlussentwurf:

Das Bezirksamt beschließt, vorbehaltlich der Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen, die mit der Anlage beigefügte KI-Richtlinie.

C.2 Weiterleitung an die BVV und zugleich Veröffentlichung:

Das Bezirksamt beschließt weiterhin, diese Vorlage der BVV zur Kenntnisnahme vorzulegen und umgehend zu veröffentlichen.

D. Begründung:

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) bietet Chancen für effizientere Abläufe, bessere Entscheidungsunterstützung und einen verbesserten Bürgerservice.

Gleichzeitig entstehen Risiken hinsichtlich Datenschutz, Transparenz, Gleichbehandlung und Rechtskonformität. Eine verbindliche KI-Richtlinie schafft hierfür einen klaren Rahmen. Sie gewährleistet: die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben (insbesondere Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), Berliner Datenschutzgesetz (BlnDSG), Gemeinsame Geschäftsordnung für die Berliner Verwaltung (GGO Berlin), den Schutz personenbezogener Daten, Transparenz und Nachvollziehbarkeit, die Sicherstellung von Diskriminierungsfreiheit, sowie klare Verantwortlichkeiten in Auswahl, Einsatz und Kontrolle von KI-Systemen.

Darüber hinaus dient die Richtlinie als praxisnaher Leitfaden für Beschäftigte. Sie gibt Orientierung, in welchen Bereichen KI eingesetzt werden darf, welche Standards einzuhalten sind und wie mit neuen Anwendungen verantwortungsvoll umzugehen ist.

Damit wird Rechtssicherheit hergestellt und gleichzeitig eine Kultur des bewussten und sicheren Umgangs mit KI in der Verwaltung gefördert.

Redaktionelle Änderungen und Aktualisierungen auf Grund neuer gesetzlicher Vorgaben bedürfen keines neuen Beschlusses.

E. Rechtsgrundlage:

§ 1 GO BA M-H, Rundschreiben RBmSkzl Nr. 02/2024

F. Haushaltsmäßige Auswirkungen:

Keine

G. Zielgruppenrelevante Auswirkungen:

Keine

Nadja Zivkovic  
Bezirksbürgermeisterin

Anlage

Richtlinie zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

Anlage zur BA-Vorlage 1275/VI

## **Richtlinie zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz (KI) im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf**

Diese Richtlinie tritt in Kraft am 01.10.2025

Freigegeben durch BA-Beschluss 1275/VI

Version: 1.0

Diese Richtlinie wurde mit Hilfe von KI erstellt.

## Inhalt

1	Geltungsbereich .....	3
2	Einführung .....	3
2.1	Was ist Künstliche Intelligenz (KI) .....	3
2.2	Der Weg der eingegebenen Informationen.....	4
3	Allgemeine Richtlinien für den Einsatz von KI .....	5
4	Datenschutz, Vermeidung von Risiken und Missbrauch .....	5
5	Maßnahmen - Was ist erlaubt? Was ist verboten?.....	6
5.1	Beim dienstlichen Einsatz von KI erlaubt.....	6
5.2	Beim dienstlichen Einsatz von KI ist untersagt.....	6
6	Folgen von Zuwiderhandlung .....	6
7	Richtiger Umgang mit KI-Tools.....	7
7.1	Wie starten?.....	7
7.2	Erstellung von Eingaben (Prompts).....	7
7.3	Qualitätssicherung der Ergebnisse.....	8
8	Fragen zum Einsatz von KI?.....	8
9	Abschluss und Ausblick.....	8

# 1 Geltungsbereich

Diese Richtlinie gilt uneingeschränkt für die dienstliche Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) für Tätigkeiten, die die Beschäftigten des Bezirksamts Marzahn-Hellersdorf von Berlin im Rahmen ihres Arbeitsverhältnisses ausüben. Sie muss standortunabhängig eingehalten werden.

Insbesondere die unter dem Punkt „**Maßnahmen - Was ist erlaubt? Was ist verboten?**“ müssen durchgehend gewährleistet sein. Im Einzelfall sind weiterhin die folgenden mitgeltenden Dokumente in der jeweils aktuellen Version zu beachten:

Informationssicherheitsleitlinie des Landes Berlin

IKT-Architektur

Datenschutzkonzeptrechtliche Vorgaben

# 2 Einführung

In den letzten Jahren ist das Thema frei zugänglicher, hochentwickelter künstlicher Intelligenz (KI) zunehmend in den Fokus des täglichen Lebens gerückt. Plötzlich kann jeder mit minimalem Aufwand und ohne tiefes Vorwissen mit einer KI interagieren.

Diese Richtlinie klärt darüber auf, was künstliche Intelligenz (KI) ist, welche Chancen und Risiken sie birgt und stellt einen Handlungsleitfaden zur Verfügung. Dieser umfasst zentrale Vorschriften, Sicherheitsaspekte und praktische Hinweise, die auf aktuellen Datenschutzgesetzen und Sicherheitsstandards basieren und sowohl Mitarbeitende als auch Bürgerinnen und Bürger schützen sollen.

Die Nutzung von KI-Tools ist freiwillig und vergleichbar mit der Verwendung von Suchmaschinen, sie ist weder erforderlich noch für die tägliche Arbeit vorgeschrieben. Ziel dieser Richtlinie ist es, allen Mitarbeitenden eine klare Orientierung für den verantwortungsvollen Umgang mit KI zu bieten.

## 2.1 Was ist Künstliche Intelligenz (KI)

Künstliche Intelligenz (KI) bezeichnet Technologien, die es Maschinen ermöglichen, menschenähnliche Aufgaben auszuführen, die in der Regel menschliche Intelligenz erfordern. Dazu gehören: Das Lernen aus Daten, das Verstehen von Sprache, das Treffen von Entscheidungen und das Erkennen von Mustern. Generative KI, eine spezielle Form der KI, geht sogar einen Schritt weiter: Sie kann auf der Grundlage vorhandener Informationen eigenständig Texte, Bilder oder andere Inhalte erstellen.

Kerntechnologie hinter vielen KI-Anwendungen sind Machine Learning Algorithmen. Diese Algorithmen werden mit sehr großen Datenmengen trainiert, um Muster zu erkennen und auf neue Daten zu reagieren. Ein Teilbereich dieser Technologien sind Large Language Models (LLMs), die speziell darauf ausgerichtet sind, Sprache zu verarbeiten und Antworten auf Textanfragen zu generieren. Viele KI-Systeme, insbesondere solche, die auf LLMs basieren, sind in der Cloud

integriert. Das bedeutet, dass die KI nicht auf einem lokalen Rechner oder Server innerhalb der Verwaltung läuft, sondern über externe Rechenzentren auf Informationen zugreift und diese verarbeitet.

## 2.2 Der Weg der eingegebenen Informationen

Wenn Sie eine Anfrage an ein KI-System stellen, passiert Folgendes:



**Eingabe der Daten:** Die von Ihnen eingegebenen Informationen werden in das System eingegeben. Bei Cloud-basierten Diensten werden diese Daten über das Internet an ein Rechenzentrum übertragen. **Verarbeitung in der Cloud:** In der Cloud greifen die KI-Modelle auf enorme Datenmengen zu und nutzen ihre trainierten Algorithmen, um die Anfrage zu verarbeiten. Dabei wird Ihre Eingabe mit den im System gespeicherten Informationen verglichen, um eine passende Antwort oder eine geeignete Lösung zu finden. **Generierung einer Antwort:** Nachdem die Anfrage analysiert wurde, erstellt die KI eine Antwort. Diese basiert auf dem, was die KI während des Trainings „gelernt“ hat - zum Beispiel durch das Verarbeiten von Millionen von Texten. **Rücksendung der Daten:** Die generierte Antwort wird zurück an Ihren Rechner oder Ihr Gerät gesendet, und Sie können die Antwort in Form eines Textes, einer Tabelle oder einer anderen gewünschten Ausgabeform erhalten.

Da die Daten über das Internet gesendet und in der Cloud verarbeitet werden, entstehen spezifische Datenschutz- und Sicherheitsrisiken. Ihre Eingaben können potenziell von den Anbietern der Cloud-Dienste verwendet werden, um ihre Modelle weiter zu verbessern. Daher ist es wichtig, dass personenbezogene Daten oder vertrauliche Informationen nicht in öffentlich zugängliche KI-Anwendungen eingegeben werden. Bei der Nutzung solcher Tools ist es erforderlich, stets die Sicherheitsvorgaben und Datenschutzrichtlinien, insbesondere die DSGVO und das Berliner Datenschutzgesetz (BlnDSG), zu beachten, um unzulässige Datenverarbeitung zu vermeiden.

Zusammengefasst kann KI als leistungsfähiges Werkzeug verstanden werden, das, richtig genutzt, die Effizienz der Verwaltung erheblich verbessern kann. Allerdings ist ein verantwortungsvoller Umgang mit den Daten, insbesondere im Cloud-Umfeld, unerlässlich, um die Sicherheit der Daten und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.

### 3 Allgemeine Richtlinien für den Einsatz von KI

Die Nutzung von KI-Anwendungen im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf erfordert besondere Sorgfalt und Beachtung gesetzlicher Vorgaben. Beachten Sie hierbei insbesondere die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), denn der Schutz personenbezogener Daten hat oberste Priorität. **Keine sensiblen oder personenbezogenen Daten dürfen in KI-Tools eingegeben werden**, da eine Einwilligung nach Artikel 6 DSGVO nicht möglich ist. Auch die Vertraulichkeit von Informationen ist zu beachten. Es ist sicherzustellen, dass **keine Dienstgeheimnisse oder andere vertrauliche Informationen in KI-Systeme eingegeben werden**, die in der Cloud verarbeitet werden. Dies könnte zur unrechtmäßigen Weiterverarbeitung oder Speicherung dieser Daten führen.

### 4 Datenschutz, Vermeidung von Risiken und Missbrauch

Der Schutz personenbezogener und sensibler Daten ist ein zentrales Anliegen beim Einsatz von KI-Anwendungen. Unter personenbezogenen Daten werden alle Informationen verstanden, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen (Art. 4 Ziffer 1 1. Halbsatz DSGVO). Beispiele sind: Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mailadresse, Website, IP-Adresse, Fingerabdrücke, Informationen über den Gesundheitsstatus, Glaubensstatus etc. Die Eingabe von personenbezogenen Daten in öffentlich zugängliche KI-Anwendungen ist verboten! Es darf kein Bezug zu Einzelpersonen hergestellt werden, sei es durch Namen, Adressen oder andere identifizierende Merkmale.

Widerspruch gegen Datenverarbeitung: Bei der Nutzung von KI-Tools sollten Sie darauf achten, dass die Verarbeitung der eingegebenen Daten zu Trainingszwecken deaktiviert ist. Dies betrifft insbesondere cloudbasierte Anwendungen, bei denen Eingaben unter Umständen gespeichert werden. Der verantwortungsvolle Umgang mit KI erfordert die Vermeidung von Risiken, die aus fehlerhaften oder unethischen Anwendungen resultieren können. Zu den wichtigsten Vorsichtsmaßnahmen gehören:

KI-Systeme sollen keine finalen Entscheidungen treffen, jede durch KI generierte Entscheidung bzw. Entscheidungsvorlage muss von einem Menschen überprüft werden.

Es dürfen keine diskriminierenden Anfragen gestellt werden. Achten Sie darauf, dass Prompts keine diskriminierenden Inhalte enthalten und keine Personengruppen benachteiligen. Insbesondere dürfen keine Anfragen gestellt werden, die auf die Überwachung oder Diskriminierung von Bürgerinnen und Bürgern abzielen.

KI-Tools müssen so eingesetzt werden, dass ethische Standards gewahrt bleiben. Dies umfasst den respektvollen Umgang mit Daten sowie die Sicherstellung, dass keine unfairen oder voreingenommenen Entscheidungen getroffen werden.

Bei der Nutzung von KI-Tools sind ferner urheberrechtliche Vorgaben und gegebenenfalls bestehende Nutzungsrechte Dritter zu berücksichtigen.

## 5 Maßnahmen – Was ist erlaubt? Was ist verboten?

Grundsätzlich gilt: Alles was frei im Internet verfügbar ist, darf auch als Eingabe für KI-Systeme genutzt werden. Alles andere ist verboten.

### 5.1 Beim dienstlichen Einsatz von KI erlaubt

- ✓ Nutzung Ihrer dienstlichen E-Mailadresse zur Anmeldung bei einem KI-Dienst. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Ihre dienstliche E-Mailadresse personenbezogene Daten enthält. Eine Nutzung des KI-Dienstes ist mit einer (freiwilligen) Zustimmung zur entsprechenden Datenverarbeitung verbunden. Alternativ können Sie auch anmeldefreie KI-Dienste nutzen.
- ✓ Zusammenfassung längerer, öffentlich zugänglicher Texte (Copyright beachten!)
- ✓ Definitionen abfragen und um einfache Beispiele aus der realen Welt ergänzen
- ✓ Bilder und Visualisierungen ggf. auch die Struktur für Präsentationen erstellen lassen (Eingabe darf nur öffentlich zugängliche Informationen beinhalten).
- ✓ Inhalte von <https://daten.berlin.de> und <https://Berlin.de>

### 5.2 Beim dienstlichen Einsatz von KI ist untersagt

- ✗ Nutzung einer privaten E-Mailadresse zur Anmeldung bei einem KI-Dienst
- ✗ Geheime, interne oder unveröffentlichte Texte zusammenfassen lassen
- ✗ Ergebnisse der KI ungeprüft übernehmen (Kontrolle: Ergebnisse stets auf Richtigkeit und Vollständigkeit, potentielle Diskriminierung überprüfen, Frage durch unterschiedliche Eingabe validieren)
- ✗ Erzeugte Bilder ohne vorherige Prüfung auf potenzielle Urheberrechtsverletzung verwenden (Verwendung von Markennamen)
- ✗ Inhalte aus dem Intranet (b-Portal) dürfen nicht für Eingaben der KI genutzt werden.

## 6 Folgen von Zuwiderhandlung

Bewusste Verstöße gegen verpflichtende Sicherheitsregeln können arbeitsrechtliche, disziplinarrechtliche und unter Umständen auch strafrechtliche Folgen für die zuwiderhandelnde Person haben.

## 7 Richtiger Umgang mit KI-Tools

### 7.1 Wie starten?

Zur Anmeldung bzw. Registrierung bei einem KI-Dienst besuchen Sie zunächst deren Website, z.B. <https://chatgpt.com/> oder <https://copilot.microsoft.com>. Nutzen Sie für die Anmeldung oder erstmalige Registrierung Ihre dienstliche E-Mailadresse. Beachten Sie bitte, dass die IT-Stelle Ihnen bei Fragen zum Passwort oder Benutzereingabe keine Hilfestellung geben kann, da es sich um externe Anbieter handelt.

Alternativ können Sie auch einen anmeldefreien KI-Dienst verwenden z.B. den von duckduckgo: <https://duckduckgo.com/?q=DuckDuckGo+AI+Chat&ia=chat&duckai=1>

Nach erfolgreicher Anmeldung können Sie mit Ihren Eingaben starten.

### 7.2 Erstellung von Eingaben (Prompts)

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor für den produktiven Einsatz von KI ist die präzise Formulierung von Prompts (Eingaben). Um die besten Ergebnisse zu erzielen, sollten folgende Aspekte beachtet werden:

Definieren Sie klar, welche Rolle die KI einnehmen soll (z.B. als Experte für ein bestimmtes Fachgebiet) und welche Aufgabe gelöst werden soll. Geben Sie der KI weiterhin alle relevanten Informationen, die sie benötigt, um eine fundierte Antwort zu generieren. Zuletzt definieren Sie das gewünschte Format der Ausgabe (z.B. Fließtext, Liste, Tabelle).

#### **Beispiele für effektive Eingaben (Prompts):**

Ihre Eingaben können einfach und kurz gehalten sein und die KI gibt Ihnen entsprechende Ergebnisse aus. Bitte beachten Sie, dass Sie vorab entsprechende Informationen in die KI hochladen müssen, z.B. als Bild, Text oder ganze Datei.

#### **Einfache Anfragen**

„Erstelle eine Übersicht der wichtigsten Punkte des neuen Bauprojekts unter Berücksichtigung der Umweltauswirkungen.“

„Fasse die wesentlichen Inhalte des beiliegenden Dokuments zusammen und stelle sie in tabellarischer Form dar.“

„Bitte übersetze den folgenden Text aus dem Englischen ins Deutsche und verbessere gleichzeitig den Sprachstil, sodass er professionell und ansprechend klingt.“

Ein großer Unterschied zu einfachen Suchanfragen, z.B. in Google, ist die Bearbeitung von komplexen Aufgaben durch die KI. Bitte beachten Sie, dass Sie vorab entsprechende Informationen in die KI hochladen müssen, z.B. als Bild, Text oder ganze Datei.

## Komplexe Anfragen

„Schreibe einen Blogbeitrag für unsere Website mit dem Titel ‘Die Bedeutung von Nachhaltigkeit in der modernen Wirtschaft’. Der Beitrag sollte etwa 500 Wörter lang sein, leicht verständlich und informativ geschrieben sein und folgende Aspekte abdecken:

- Eine kurze Einführung zur wachsenden Bedeutung von Nachhaltigkeit.
- Die Vorteile nachhaltiger Geschäftspraktiken für Unternehmen und die Umwelt.
- Beispiele für erfolgreiche Nachhaltigkeitsstrategien in verschiedenen Branchen.
- Eine abschließende Ermutigung für Leser, nachhaltige Initiativen in ihrem eigenen Umfeld zu fördern.

Bitte achte darauf, dass der Text einen positiven und motivierenden Ton hat und sich an ein allgemeines Publikum richtet.“

„Erstelle einen Ablaufplan für die Vorbereitung und Durchführung einer Dienstbesprechung. Der Plan soll enthalten: die Schritte zur Einladung und Vorbereitung der Unterlagen, die Gliederung der Besprechung mit Zeitvorschlägen, einen Vorschlag für die Protokollführung, sowie Hinweise für die Nachbereitung (z. B. Dokumentation und Aufgabenverteilung). Bitte stelle den Ablauf sowohl als kurze Liste als auch als tabellarische Übersicht dar.“

## 7.3 Qualitätssicherung der Ergebnisse

KI-Tools liefern nicht immer fehlerfreie Ergebnisse. Daher müssen die generierten Inhalte stets als Entwurf betrachtet und vor der Weiterverwendung überprüft werden. Besonders kritisch zu prüfen sind KI generierte Texte auf inhaltliche falsche Aussagen oder irreführende Informationen sowie diskriminierende oder unfaire Aussagen.

## 8 Fragen zum Einsatz von KI?

Bei Unsicherheiten oder Fragen zu bestimmten Anwendungsfällen stehen die nachfolgenden Beauftragten beratend zur Seite. Die Kontaktdaten finden Sie im B-Portal.

***Informationssicherheitsbeauftragte***

***Datenschutzbeauftragte***

## 9 Abschluss und Ausblick

Der Einsatz von KI im Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf bietet große Chancen, Prozesse zu optimieren und die Effizienz der Verwaltung zu steigern. Gleichzeitig erfordert er jedoch ein hohes

Maß an Verantwortung, insbesondere im Hinblick auf den Datenschutz und die ethisch korrekte Nutzung der Technologie.

Zögern Sie nicht, bei Fragen oder Unsicherheiten die zuständigen Ansprechpersonen für Datenschutz und Informationssicherheit zu kontaktieren.